

Wesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. April 1893, Nachm. 2 Uhr.

1. Sonate für Orgel (As-dur, 1. Satz) von F. Rheinberger.
2. Zwei kurze Chorgesänge.

a) **Motette** von Jakob Handl (geb. um 1550, † 1591).

Sepulto Domino signatum est monumentum, volventes lapidem ad ostium monumenti, Ponentes milites, qui custodirent illum. Ne forte veniant discipuli ejus, et furentur eum et dicant plebi: Surrexit a mortuis.

(Als der Herr begraben war, wurde das Grab versiegelt, und sie wälzten einen Stein vor den Eingang, stellten auch Soldaten hin, die ihn bewachen sollten, und sprachen: Daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist von den Todten auferstanden.)

b) **Geistliches Lied** von R. E. Hering (1809—79).

Sauche, Himmel! Lache, Aether! Freue dich, Höhe und Tiefe! Die düstern Wetter haben sich verzogen und dafür ist siegreich die edle Palme erschienen.

Ihr Frühlingsblüthen, ihr Keime auf den bunten Fluren, ihr Rosen und Veilchen, ihr weißen mit Goldlack gemischten Lilien, steigt nun empor! Sauchet Jesu!

Strömet, ihr Lieder, aus voller Seele. Tönet, ihr Saiten, heitere Weisen, denn es lebt wieder, wie er gesagt hat, der heilige Jesus, unverlezt vom Grabe.

Sauchet, ihr Berge, springet, ihr Brunnen, hallet wieder, ihr Thäler, und wiederholt es, ihr Hügel: Heil, es lebet wieder, wie er gesagt hat, der heilige Jesus, unverlezt vom Grabe.

3. **Altes geistliches Lied** für eine Singstimme und Orgelbegleitung (op. 64, Nr. 4) von Dsk. Wermann, gesungen von Frau B. von Knappstaedt, Concertsängerin aus Leipzig.

Jesus Christus, unser Herr und Heiland, der für uns den bitteren Tod überwand, der ist heut' vom Tode auferstanden, ein gewaltiger Gott.

Er ist an dem Kreuz für uns gestorben und hat uns das Himmelreich erworben, zur Höll' gefahren und erlöst, die da gefangen waren.

Er hat auch durch sein' göttlich' Macht und Kraft dem Tod und Teufel genommen sein' Macht und uns gegeben Rechtfertigung und das ew'ge Leben.

Jesu, wenn du wirst zu richten kommen alle Menschen, die bösen und die frommen, wöllst nicht verdammen, sondern uns den Himmel geben. Amen. (Jakob Lachfern.)

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 314, 3.

Halt im Gedächtniß Jesum Christ, der auch am dritten Tage siegreich vom Tod erstanden ist, befreit von Noth und Plage. Bedenk', daß Frieden er gemacht und Heil und Leben wieder bracht. Dank' ihm für diese Liebe.

Vorlesung.

5. **Arie** aus dem „Requiem“ (op. 146) von Franz Lachner, gesungen von Frau B. von Knappstaedt.

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae:
Ne me perdas illa die.

Quaerens me, sedisti lassus,
Redemisti, crucem passus,
Tantus labor non sit cassus.

Juste judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.

Ingemisco tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus,
Supplicanti parce, Deus.

Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,
Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

Inter oves locum praesta,
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Milder Jesu, denk in Gnaden,
Ziel einst war ich deinen Pfaden:
Wend' an jenem Tag den Schaden.

Bist, mich suchend, müd gegangen,
Mir zur Sühn am Kreuz gehangen,
Laß solch' Mühen Frucht erlangen.

Richter der gerechten Rache
Liebe Gad' in meiner Sache,
Eh' der Rache Tag erwache.

Als ein Sünder seufz' ich lange,
Röthlich färbt mir Schuld die Wange,
Schone, Gott, ich flehe bange.

Der du einst vergabst Marien
Und dem Räuber hast verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

Zwar nicht würdig ist mein Flehen,
Doch laß Guld an mir geschehen,
Daß der Höll' ich mag entgehen.

Bei den Schafen Platz bereite,
Und mich von den Böcken scheid,
Stellend mich zur rechten Seite.

6. **Geistliches Lied** von G. Fr. Richter.

Bleibe, Herr, o sieh uns flehen, finster bricht die Nacht herein; wolle nicht von hinnen gehen jetzt in dieser schweren Pein! Herr, wenn du auch uns verließest, uns in unsrer Noth verstießest, ach, wie müßt' uns Armen sein!

Bleibe, bleibe, du die Sonne in der tiefsten Dunkelheit; bleibe, Herr, du unsre Sonne in der bängsten Traurigkeit; du, im Tod auch unser Leben, unsre Stärke, wenn wir beben, unser Heiland jederzeit!

Bleibe, bleibe, muß nun dringen durch die Seel' ein scharfes Schwert; bleibe, muß im Staub sie ringen, du, der alles Grau'n verklärt! Laß uns nicht allein im Jammer, bleib' in unsrer Trauerkammer, unser Trost, allein bewährt.